

Abschlussbericht : „Neubau Behindertengerechtes Nullenergiewohnheim und –werkstätte Heitersheim“

Im Zusammenhang mit einem Modellprojekt EULE; Eu- Leuchtturmprojekt über nachhaltig integrierte kommunale Entwicklungsstrategien für innovative Modellzentren der Integration wurden vier modellhafte Projekte der Stadt Heitersheim konzipiert.

Beim Projekt Nr. III handelt es sich um die Errichtung eines Nullenergiewohnheimes mit Werkstätte für Menschen mit Behinderung.

Dieses soll die Erforschung und Entwicklung innovativer Technologien im Energiebereich, der Gebäudetechnik, dem Nutzerverhalten und der Verkehrstechnik beinhalten.

Das Gebäude mit einer Nettogrundfläche von ca. 1650 m² sollte als Nullenergiegebäude errichtet werden. Das Wohnheim sollte hinsichtlich des Ressourceneinsatzes einen Vorbildcharakter für ähnliche Einrichtungen haben. Ferner sollen die gesamten Mobileinsätze über eine regenerativ betriebene Fahrzeugflotte erfolgen. Dazu wurde auch eine entsprechende „Betankungsstelle“ konzipiert.. Die wissenschaftliche Begleitung des Projektes wurde vom Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE, Freiburg durchgeführt. Ein Abschlussbericht wurde erstellt.

Aus dem Abschlussbericht geht hervor dass die technische Realisierung eines Nullenergiewohnheimes mit angeschlossener Werkstätte für Menschen mit Behinderung und deren gesamter Mobilität möglich ist.

Das Ziel kann über den Einsatz einer Erdgas-Absorptionswärmepumpe und der Einbeziehung aller Stromdienstleistungen, im wesentlichen durch PV- Bestückung und der Elektromobilität erreicht werden. Vorgeschlagen wird auch ein entsprechendes Monitoring – Verfahren.

Die Realisierung des Projektes kann jedoch über die konzeptionelle Phase hinaus nicht erfolgen, da das Modellprojekt nicht in eine weitere Bezuschussung der EULE – Vorhaben genommen wird.

Eine Bezuschussung kann deshalb nicht vorgenommen werden, da über die PV- Anlage Stromeinspeisevergütungen erzielt werden. Ferner können energetische Mehraufwendungen nur bei Bestandsgebäuden über EULE gefördert werden. Ohne die EULE-Förderung ist es der Stadt Heitersheim nicht möglich dieses Projekt zu realisieren.

Die Stadt Heitersheim wird jedoch die daraus gewonnen Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Studie zur Errichtung eines Nullenergiehauses für eventuell später anstehende Projekte verwenden können.

Heitersheim, den 11.04.2011



Martin Löffler, Bürgermeister